

Gerüstet für B 15neu

Freiwillige Feuerwehr Schierling stellt sich weiteren Herausforderungen



Mit der Eröffnung der B 15neu muss die Freiwillige Feuerwehr Schierling mit mehr Einsätzen bei Verkehrsunfällen rechnen

SCHIERLING. Die Freiwillige Feuerwehr bereitet sich konsequent auf die ab dem nächsten Jahr zu erwartenden Einsätze auf der B 15neu – der „gelben Autobahn“ – und der Südumgehung vor. Der Markt Schierling hat dazu mit Unterstützung der Wehr bereits im letzten Jahr einen VersorgungslKW sowie einen Verkehrssicherungsanhänger beschafft. Bürgermeister Christian Kiendl informierte bei der Jahreshauptversammlung, dass der Markt den Unfallversicherungsschutz für jeden Aktiven noch einmal verbessert hat.

Kommandant und Vorstand Wilfried Hausler bestätigte seinen Frauen und Männern eine „geschlossene Mannschaftsleistung. „Die Übungen waren gut besucht!“, fasste Hausler den Willen zur Ausbildung positiv zusammen. Zur Brandschutzwoche wurden erstmals für einen angenommenen Brand im großen Brauereikomplex drei Drehleitern von benachbarten Wehren angefordert. „Hat mir gut gefallen und alles hat gut geklappt“, freute sich der Kommandant. Außerdem berichtete er von acht Ausschusssitzungen sowie vier Gruppen- und Zugführerversammlungen. Jugendwart Thomas Ritzinger berichtete, dass die Jugendgruppe derzeit 18 Mitglieder hat, von denen aber 11 volljährig werden und damit zu den Aktiven wechseln. „Wir wollen auch verstärk Werbung um weitere junge Leute machen!“, versicherte Ritzinger, der zahlreiche Aktivitäten ankündigt.

Christian Wallner berichtete von „7 komplett verschiedenen Einsätzen“ der Atemschutzträger. In diesem Jahr wurde die Zahl der Atemschutzträger auf 33 reduziert, für die zum Üben die Atemschutzstrecke in Neutraubling wieder voll zur Verfügung steht. Sascha Jörchel gab einen Überblick über den Stand der Ausbildung und Anderl Kabl über die Kassenlage. Bürgermeister Kiendl bat die Wehr, sich auch weiterhin konsequent auf künftige Einsätze auf den neuen Straßen rund um Schierling vorzubereiten. „Es handelt sich um ein sehr wichtiges neues Aufgabenspektrum“, so Kiendl, bei dem erneut klar werde, dass die Feuerwehr unersetzlich ist. Er freute sich über die „saubere Party“ beim Jubiläum und dankte für den Einsatz bei den Feiern zum 200. Gedenktag der Schlacht bei Eggmühl. Kreisbrandmeister Hans Beck versicherte, dass die meisten Probleme bei der „komplett neuen Alarmierung über die Leitstelle“ jetzt fast behoben sind. 6 der 11 Feuerwehren des Marktes Schierling haben zusätzlich auf eine Fax-Alarmierung umgestellt, weil die Funkverbindung nach wie vor nicht optimal ist. Dies wird im Jahre 2015 mit dem Digitalfunk erwartet. Beck rühmte ausdrücklich die finanzielle Unterstützung der Wehren durch den Markt Schierling. Die FW Schierling hat 2010 530 Mitglieder, davon 101 aktive, 67 passive (darunter 2 Ehrenmitglieder) und 362 fördernde.

Hochwasser-Landschaft

SCHIERLING. Wie ein breiter Strom präsentierte sich Anfang März die Große Laber in der Aue zwischen Schierling und Eggmühl. Doch die Befürchtungen, dass es im Anschluss an den starken Schneefall zu einem großen Hochwasser kommen könnte, haben sich nicht bewahrheitet. Im Ort Schierling musste nur die

Flutmulde beim Sportplatz für den Verkehr gesperrt werden. Auf der „Viehmarktwiese“ können sich die Wassermassen nach den Abgrabungen der letzten Jahre jetzt wesentlich besser gefahrlos ausbreiten. Und zwischen Schierling und Walkenstetten ergaben sich idyllische Bilder.



Schierling hat größte Straßenbaustelle Bayerns

Rund 700 Interessenten nutzten Baustellen-Informationstag



Mit der B 15neu erhält Schierling einen unmittelbaren Anschluss an das Bundesfernstraßennetz und ausgezeichnete Chancen für eine weitere positive Entwicklung

SCHIERLING. Wahrscheinlich gibt es kaum einen Ort in Deutschland, um den herum so viele Straßen gebaut wurden wie um Schierling im Jahre 2010. Im Westen entsteht die Bundesfernstraße „B 15neu“ – als „gelbe Autobahn“ – und im Süden wurde die vom Landkreis Regensburg gebaute „Südumgehung“ fertig gestellt. Rund 700 Interessenten nutzen im Sommer die Gelegenheit einer Baustellenbesichtigung mit Führung und Detail-Informationen.

Weit über 30 Jahre musste Otto Gascher, unter dessen Amtszeit als Schierlings Bürgermeister entscheidende Weichen gestellt worden sind. Der Bau der B 15neu war für die Autobahndirektion Südbayern derzeit die größte Straßenbaustelle in Bayern und für den Landkreis Regensburg die daran anknüpfende Südumgehung von

Schierling – mit 14 Millionen Euro Bausumme – die größte Straßenbaumaßnahme in seiner Geschichte. Sehr viele Bürger trotzten der brütenden Hitze, kamen zur Baustelle und staunten bei einer einstündigen Busrundfahrt über die Schwierigkeiten und Dimensionen, die so ein großes Straßenbauprojekt mit sich bringt und waren beeindruckt von den vielen Details.

Verkehrsfreigabe unsicher Der Markt Schierling hatte den „Tag der offenen Baustelle“ angeregt, um den Bürgern einen Einblick zu ermöglichen, welchen Kraftakt so ein Straßenbauprojekt darstellt und welcher Nutzen damit für die Bevölkerung verbunden ist. Mit der B 15neu werden nach der Fertigstellung bis Rosenheim 36 Ortsdurchfahrten wegfallen, so Christian Unzner, der Leiter der Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg. Der Bauabschnitt Saalhaupt-Neufahrt sei 2006 begonnen worden. 43 Brücken sind in diesem Teil gebaut und 2,4 Millionen Kubikmeter Erdmassen bewegt worden. Der Überschuss von 60.000 Kubikmeter wurde seitlich abgelagert und dient als zusätzlicher Lärmschutz. Schon

an diesem Tag zeichnete sich ab, dass der angepeilte Termin für die Verkehrsfreigabe Ende des Jahres 2010 nicht eingehalten werden konnte. Denn ein Anbieter hat Einspruch eingelegt gegen die Auftragsvergabe für die Ausstattung der Straße. Nach europäischem Recht ist ein Verfahren in Gang gekommen, das erst nach Monaten vom Gericht abgeschlossen wurde.

Schierling wollte keine Nordumgehung Stellvertreter Landrat Otto Gascher erinnerte daran, dass der Staat ursprünglich eine Nordumgehung von Schierling geplant hatte, diese der Markt aber nicht wollte. Er dankte dem Landkreis und dem damaligen Landrat Rupert Schmid, dass schon vor zwanzig Jahren die Bauerschicht für eine „Südumgehung“ übernommen wurde. Der Markt Schierling wollte nach Gascher die Nordumgehung nicht, weil sie wesentlich länger gewesen wäre und einen erheblich größeren Einschnitt in die Natur zur Folge gehabt hätte. „Das Umweltbewusstsein im Marktgemeinderat Schierling war immer groß!“, so der ehemalige Bürgermeister.

Anschluss an Gewerbegebiet Bürgermeister Christian Kiendl erklärte, dass sich der Markt Schierling sehr auf die Baufreigabe freue, weil damit das Gewerbegebiet „An der Fruehaufstraße“ eine direkte Anbindung hat und die Ortsdurchfahrt wesentlich von Lärm und Abgasen entlastet und die Sicherheit gesteigert werde.

ERKENNTNISSE AUS EINER RUNDFAHRT

Flächen. Für die Trasse der B 15neu waren 163 Hektar erforderlich, die fast ausschließlich auf freiwilliger Basis von den Grundstückseigentümern erworben werden konnten. 129 Hektar wurden dafür an anderer Stelle als „Ausgleichsflächen“ mit Flachwasserzonen und Anpflanzungen der Natur überlassen. In der Laberaue Richtung Niederleierndorf liegt die mit 38,5 Hektar größte zusammenhängende Ausgleichsfläche. Besondere Rücksicht wurde auf die bei Dünzling vorkommende Bachmuschel genommen.

Erdbewegungen. Der größte Einschnitt mit bis zu 18 Meter ist am „Klosterberg“ bei Paring,

die höchsten Dämme sind bis zu 12 Meter. Besonders im Tal der Großen Laber sei der Baugrund „sehr anspruchsvoll“ gewesen. Weil bis zu drei Meter dicke Torfschichten angetroffen wurde, waren rund 60.000 laufende Meter Rüttelstopfsäulen zur Stabilisierung nötig. Außerdem wurden zur Bodenbearbeitung zwischen Schierling und Saalhaupt 30.000 Tonnen reiner Kalk verbaut.

Straßen. Für die 22 Kilometer autobahnähnlicher Straße bis Neufahrt sind 60 Kilometer Entwässerungsleitungen und 30 Kilometer begleitende Wege erforderlich. Das mit Streusalz, Schwermetallen und dem Fahrzeugabrieb belastete Oberflächenwasser der Straße wird in Absetz- und Regenrückhaltebecken behandelt. 50 Zentimeter Frostschutz, davon 15 Zentimeter stabilisiert, geben der Straße den Halt. Darauf kommen 30 Zentimeter Asphalt als Trag-, Binder- und Deckschicht. Etwa 250 vorausgehende Baugrundbohrungen brachten Erkenntnisse über die optimale Bauweise.

Dimensionen. Die Trasse der B 15neu ist 26 Meter breit, davon entfallen zweimal 10 Meter

auf Fahrbahn und Standstreifen, drei Meter auf Mittelstreifen und je 1,5 Meter auf Bankette. An einem Tag sind bis zu 200 Arbeiter auf der Baustelle. Das größte Bauwerk ist eine Brücke bei Neufahrt, die allein 10 Millionen kostet. Eine normale Feldwegüberführung schlägt mit 400 bis 600.000 Euro zu Buche und eine Anschlussstelle mit etwa 2 Millionen.

Südumgehung. Die Kreisstraße R45 als Südumgehung von Schierling hat 3 Kilometer Haupt- und zwei Kilometer Nebenstrecken. Bis zu 6 Meter hohe Dämme und bis zu 3 Meter tiefe Einschnitte waren zu bewältigen; insgesamt wurde 160.000 Kubikmeter Erdmassen bewegt. Die Stabilisierung erfolgt mit einem Kalk-Zement-Gemisch.



Auch Abteilungsleiter Andreas Appelt (rechts) von der Autobahndirektion hatte sich als Begleiter und Informationsgeber zur Verfügung gestellt

Gewerbegebiet an B 15neu geplant

SCHIERLING. Der Marktgemeinderat hat im Herbst den Startschuss für die Planung eines Gewerbegebietes an der Anschlussstelle Schierling-Süd der B 15neu gegeben. Das Gebiet liegt deutlich entfernt von der nächsten Wohnbebauung und grenzt an die „Muna“ an. Bürgermeister Christian Kiendl zeigte die enormen Chancen auf, die mit der Entwicklung des rund 25 Hektar großen Areals verbunden sind. Gleichzeitig wird ein bisher im Süden – südlich der neuen Südumgehung in Richtung „Hart“ – in Aussicht genommene Fläche für ein Industriegebiet aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen.

Mit der Einleitung der Änderung des Flächennutzungsplanes ist allerdings noch kein Baurecht geschaffen worden. Dieses kommt erst über einen Bebauungsplan. Dessen Ausdehnung wird später beraten werden. Für den Marktgemeinderat war klar, dass die Bevölkerung nicht beeinträchtigt werden soll. „Wir wollen keinen Autohof auf unserem Gemeindegebiet!“, nannte Bürgermeister Kiendl als ein Beispiel für die interne Diskussion in der Gemeindeverwaltung. Für den Bürgermeister ging es besonders auch um die Bestandssicherung für kleine und mittlere Unternehmen sowie die damit zusammenhängenden Arbeitsplätze.

Südumgehung wird noch sicherer



Das ehemalige Schulhaus (Bildmitte) an der B 15 zwischen Buchhausen und Oberdeggenbach wird bald der Vergangenheit angehören.

SCHIERLING. Das ehemalige Schulhaus an der B 15 zwischen Buchhausen und Oberdeggenbach wurde vom Landkreis Regensburg gekauft. Es kann beseitigt werden und damit erfolgt eine optimale Sicherung der Einmündung der neuen Südumgehung in die Bundesstraße. Die Landkreisverwaltung sowie Bürgermeister Christian Kiendl und sein Vorgänger Otto Gascher hatten sich über Monate hinweg sehr um diese Lösung bemüht und dafür auch Landrat Herbert Mirbeth gewinnen können. Die Südumgehung

ist bereits ganz fertig gestellt. Weil aber die B 15neu noch nicht eröffnet werden kann, soll das Teilstück von der bestehenden B 15 bis nach Schierling sehr bald geöffnet werden. „Wir sind dem Landrat sehr dankbar für seine Zustimmung!“, so Otto Gascher, denn jetzt braucht niemand mehr zu befürchten, dass die Einmündung zu einem Unfalltschwerpunkt werden könnte. „Für uns ist die optimale Sicherheit der entscheidende Punkt gewesen“, so Bürgermeister Kiendl.

Bürgerbus verbindet Gemeindeteile



SCHIERLING. Seit Juni gibt es das „Projekt Bürgerbus“ als Fahrservice zur Verknüpfung von 17 Gemeindeteilen Schierlings mit dem Hauptort. Nach umfangreichen Vorarbeiten und der Klärung von rechtlichen Vorgaben befährt der Oberdeggenbacher Ortssprecher Wolfgang Kumpfmüller auf Initiative des CSU-Ortsverbandes die beiden eingerichteten Linien ehrenamtlich. Der Fahrplan sieht so aus: Linie 1: Abfahrt 8.10 Uhr Schierling-Rathausplatz (weiter jeweils Schulbushaltestelle) 8.15 Uhr Oberlaichling, 9.45 Uhr Unterlaichling – Rückfahrt 12 Uhr.

dorf, 8.25 Uhr Allersdorf, 8.30 Uhr Mannsdorf, 8.35 Uhr Buchhausen, 8.40 Uhr Lindach, 8.45 Uhr Walkenstetten – Rückfahrt 11 Uhr Rathaus. Linie 2: Abfahrt 9 Uhr Schierling-Rathausplatz, (weiter jeweils Schulbushaltestelle, soweit nicht anders vermerkt) 9.05 Uhr Oberdeggenbach, 9.10 Uhr Pinkofen, 9.15 Uhr Inkofen, 9.20 Uhr Zeitzkofen, 9.25 Uhr Unterdeggenbach-Bushalt Bahnunterführung, 9.30 Uhr Eggmühl-Schützenhaus, 9.35 Uhr Kraxenhöfen, 9.40 Uhr Oberlaichling, 9.45 Uhr Unterlaichling – Rückfahrt 12 Uhr.

Lärmschutz an B 15neu verbessert

SCHIERLING. Im Jahre 2010 konnte noch einmal eine Verbesserung des Lärmschutzes an der B 15neu erreicht werden. Denn die Regierung von Niederbayern als Planfeststellungsbehörde stimmte zu, dass ein geplanter Feldweg einbezogen wird und deshalb der Lärmschutzwall entlang der Bundesfernstraße geschlossen werden konnte.

„Isar 1“ abschalten

SCHIERLING. Der Marktgemeinderat hat sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, das Kernkraftwerk Isar 1 in der Nähe von Landshut „schnellstmöglich stillzulegen“, weil es nur 30 Kilometer von Schierling entfernt ist und nicht mehr den aktuellen Standards entspricht.